

Prüfung des Jahresabschlusses zum **31. Dezember 2017**
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

Wasser- und Bodenverband

"Großer Havelländischer Hauptkanal - Havelkanal - Havelseen",

Nauen

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

BILANZ zum 31. Dezember 2017
Wasser- und Bodenverbandes "Großer Havelländischer Hauptkanal - Havelkanal - Havelseen", Nauen

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €		Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	15.628,02	19.016,02	I. Kapitalrücklage	924.501,72	924.501,72
II. Sachanlagen	2.385.600,96	2.442.523,39	II. Zweckgebundene Rücklage	399.647,14	214.203,86
B. Umlaufvermögen			III. Bilanzgewinn	808.432,18	829.801,89
Vorräte			B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	4.878,62	5.854,34
I. Vorräte	1.601,38	5.272,55	C. Rückstellungen	138.637,47	53.097,89
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	234.511,46	115.972,81	D. Verbindlichkeiten	1.405.855,16	1.267.547,91
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.040.457,44	701.471,46			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.153,03	10.751,38			
	<u>3.681.952,29</u>	<u>3.295.007,61</u>		<u>3.681.952,29</u>	<u>3.295.007,61</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017
Wasser- und Bodenverbandes "Großer Havelländischer Hauptkanal - Havelkanal - Havelseen",
Nauen

	2017	2016
	€	€
1. Rohergebnis	2.223.752,90	2.276.098,56
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.262.721,09	1.179.239,95
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: € 11.952,72 (Vorjahr: € 35.702,87)	303.008,63	276.728,20
	1.565.729,72	1.455.968,15
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	244.816,88	188.252,95
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	225.734,71	220.807,65
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	538,33
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.280,04	14.128,07
7. Ergebnis nach Steuern	175.191,55	397.480,07
8. sonstige Steuern	11.117,98	7.586,46
9. Jahresüberschuss	164.073,57	389.893,61
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	829.801,89	654.112,14
11. Entnahmen aus der zweckgebundenen Rücklage	940.273,60	0,00
12. Einstellungen in die zweckgebundene Rücklage	1.125.716,88	214.203,86
13. Bilanzgewinn	808.432,18	829.801,89

**Wasser- und Bodenverband "Großer Havelländischer Hauptkanal - Havelkanal
- Havelseen", Nauen
Anhang für das Geschäftsjahr 2017**

A. Allgemeine Angaben

Der Wasser- und Bodenverband hat seinen Sitz in Nauen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des HGB wie für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Im Geschäftsjahr 2017 werden die Erleichterungsvorschriften gemäß § 266 Abs. 1 Satz 3 HGB, § 274 a Nr. 2 bis 4 HGB, § 276 HGB sowie § 288 HGB in Anspruch genommen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung kam das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter der Prämisse der Unternehmensfortführung.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vermindert.

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Die Vorräte sind zu den Anschaffungskosten mit durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalbetrag angesetzt.

Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden entsprechend dem nicht dem Geschäftsjahr 2016 zuzurechnenden Aufwand abgegrenzt und mit dem Nennwert bilanziert.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert bilanziert.

Der Sonderposten für Zuschüsse enthält die erhaltenen Investitionszuschüsse vermindert um die Auflösungen. Die Auflösungen erfolgen über die Nutzungsdauer des bezuschussten Anlagegutes.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Das Anlagevermögen ist in der "Entwicklung des Anlagevermögens 2017" im Einzelnen in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Im Eigenkapital entwickelte sich der Bilanzgewinn wie folgt:

	T€
Bilanzgewinn 2016	830
Veränderung der zweckgebundenen Rücklage	- 36
Jahresüberschuss 2017	<u>164</u>
<u>Bilanzgewinn 31. Dezember 2017</u>	<u>958</u>

Über die Verrechnung zum Gewinnvortrag hat die Verbandsversammlung entsprechende Beschlüsse gefasst.

Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten

– mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	729.640,76 €
– mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	136.213,70 €
– mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	539.883,57 €
– die durch Pfandrechte o.ä. gesichert sind	keine

D. Sonstige Angaben

Verbandsvorstand

Dem Vorstandsvorstand gehörten im Berichtsjahr an:

Herr Sven Balmer, Vorstandsvorsteher,	Landwirt,
Herr Eckhard Dieter,	Angestellter,
Herr Harald Gantzer,	Landwirt,
Herr Dieter Glasemann,	Rentner,
Herr Manfred Schulz	Landwirt,
Herr Bernd Lasch	Rentner
und	
Herr Detlef Wacker,	Landwirt.

Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig; sie erhielten im Berichtsjahr eine Aufwandsentschädigung in Höhe von T€ 5.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wurde im Geschäftsjahr 2017 von Herrn Peter Hacke wahrgenommen.

Verwendung des Jahresüberschusses

Der Vorstandsvorsteher des Verbandes schlägt vor, einen Betrag in Höhe von T€ 164 in die zweckgebundene Rücklage einzustellen.

Nauen, 30. Juni 2018



Sven Balmer
Verbandsvorsteher

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2017
Wasser- und Bodenverband, Nauen

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>			31.12.2017	<u>Kumulierte Abschreibungen</u>			31.12.2017	<u>Buchwerte</u>	
	01.01.2017	Zugänge	Abgänge		01.01.2017	Zugänge	Abgänge		31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	56.097,26	0,00	0,00	56.097,26	37.081,24	3.388,00	0,00	40.469,24	15.628,02	19.016,02
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	<u>56.097,26</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>56.097,26</u>	<u>37.081,24</u>	<u>3.388,00</u>	<u>0,00</u>	<u>40.469,24</u>	<u>15.628,02</u>	<u>19.016,02</u>
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.202.974,27	4.574,36	149.335,42	1.058.213,21	35.791,82	20.154,13	0,00	55.945,95	1.002.267,26	1.167.182,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.099.294,71	314.584,77	182.136,95	3.231.742,53	1.924.303,34	203.864,50	182.132,54	1.946.035,30	1.285.707,23	1.174.991,37
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	160.963,15	14.686,25	322,42	175.326,98	60.613,58	17.410,25	322,42	77.701,41	97.625,57	100.349,57
	<u>4.463.232,13</u>	<u>333.845,38</u>	<u>331.794,79</u>	<u>4.465.282,72</u>	<u>2.020.708,74</u>	<u>241.428,88</u>	<u>182.454,96</u>	<u>2.079.682,66</u>	<u>2.385.600,06</u>	<u>2.442.523,39</u>
Summe Anlagevermögen	<u>4.519.329,39</u>	<u>333.845,38</u>	<u>331.794,79</u>	<u>4.521.379,98</u>	<u>2.057.789,98</u>	<u>244.816,88</u>	<u>182.454,96</u>	<u>2.120.151,90</u>	<u>2.401.228,08</u>	<u>2.461.539,41</u>

**Wasser- und Bodenverband "Großer Havelländischer Hauptkanal - Havelkanal
- Havelseen", Nauen**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

1. Unternehmensgrundlagen

Das Land Brandenburg ist mit ca. 33.000 km Flussläufen und etwa 3.000 Seen das gewässerreichste Land der Bundesrepublik Deutschland – ein enormer Reichtum und zugleich eine große Verantwortung. Zur Pflege und Entwicklung der Gewässer II. Ordnung wurden per Gesetz insgesamt 26 Wasser- und Bodenverbände in Brandenburg gegründet. Diese sind Wasser- und Bodenverbände im Sinne des Wasserverbandsgesetzes (WVG) und Gewässerunterhaltungsverbände im Sinne des Gesetzes über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden (GUVG).

Mitglied im Verband sind die Gebietskörperschaften Bund, Land und Landkreise für die in ihrem Eigentum liegenden Grundstücke im Verbandsgebiet. Für alle übrigen Grundstücke sind die jeweiligen Gemeinden Mitglied im Verband.

Die Rechte und Pflichten der Mitglieder und der Organe des Verbandes, sowie die Aufgaben des Verbandes sind in der Verbandssatzung geregelt.

Hauptziele der Verbandstätigkeit sind die Sicherung des ordnungsgemäßen Wasserabflusses in den Gewässern II. Ordnung und die Erhaltung derer ökologischen Funktionsfähigkeit.

Das Land Brandenburg hat den Gewässerunterhaltungsverbänden die Unterhaltung an den Gewässern I. Ordnung übertragen. Die Kosten für diese Maßnahmen werden vom Land erstattet. Darüber hinaus können freiwillig zusätzliche Aufgaben gemäß Satzung wahrgenommen werden.

2. Wirtschaftsbericht

A. Rahmenbedingungen

Bedingt durch die Auswirkungen klimatischer Veränderungen mit ausgeprägten Starkniederschlags- und Hochwasserereignissen, die Übertragung von Landesaufgaben sowie die gesetzliche Aufgabenerweiterung mit ökologischen Bewirtschaftungszielen sind die Herausforderungen für die Wasser- und Bodenverbände stetig angestiegen.

Die finanzielle Absicherung des Betriebs und der Unterhaltung von 35 Schöpfwerken mit öffentlichem Interesse konnte auf Grundlage einer Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg (MLUL) übergangsweise geregelt werden. Danach trägt das Land Brandenburg die Kosten für den Notbetrieb dieser Anlagen, sofern keine vertraglichen Vereinbarungen mit Dritten zustande kommen.

Der Umfang der vom Land übertragenen Aufgaben für die Unterhaltung der Gewässer I. Ordnung und Hochwasserschutzanlagen betrug 2017 rund 1.481,3 T€.

B. Geschäftsverlauf

Die Geschäftstätigkeit des Verbandes konzentrierte sich auf:

- die Unterhaltung der Gewässer II. Ordnung zur Sicherung des Wasserabflusses
- die Unterhaltung der Hochwasserschutzdeiche sowie der Gewässer und Anlagen I. Ordnung im Auftrag des Landes Brandenburg
- den Betrieb und die Unterhaltung von 35 Schöpfwerken mit öffentlichem Interesse

Istvergleich

Die Investitionen beliefen sich auf eine Größenordnung von rund 333,8 T€. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum wurden ca. 1.655 T€ investiert, wobei sich der Großteil auf den Kauf des neuen Geschäftssitzes bezog.

Die Beitragseinnahmen, incl. Sonderbeiträge für Erschwerungen, erhöhten sich im Vergleich zu 2016 um 261 T€ auf 2.081 T€.

Die als Umsatz vereinnahmten Zuschüsse der öffentlichen Hand erhöhten sich um 181 T€ auf eine Summe von rund 1.689 T€.

Der Energieverbrauch für die Schöpfwerke erreichte nach trockenem Jahresbeginn aufgrund der Starkniederschläge im Sommer 2017 den langjährigen Mittelwert von 700.000 kWh. Er lag mit Kosten von rund 204 T€ etwa 91 T€ über dem Vorjahresniveau.

Die Anzahl der Mitarbeiter blieb mit 33 Arbeitskräften unverändert.

Das Jahresergebnis beträgt 164 T€ und liegt unter dem Vorjahresniveau.

Prognosevergleich

Das Jahresergebnis liegt rund 164 T€ über dem Planansatz.

Einnahmeseitig nehmen die um 283 T€ höheren Umsatzerlöse den Hauptanteil ein.

Aufwandsseitig gibt es sowohl Unter- als auch Überschreitungen der Planansätze.

Der Materialaufwand liegt 287 T€ und Personalaufwand 69 T€ über den Prognosen für 2017.

Die Unterschreitungen der Ansätze für sonstige betriebliche Aufwendungen um 70 T€ resultieren hauptsächlich aus der geänderten Zuordnung zum Materialaufwand. Zudem fielen deutlich geringere Rechtsberatungskosten an als erwartet.

3. Wirtschaftliche Lage

3.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Verbandes erhöhte sich im Geschäftsjahr 2017 um 387 T€ auf 3.682 T€. Trotz guter Investitionstätigkeit verminderte sich das Anlagevermögen um 60 T€ auf 2.401 T€. Gleichzeitig stieg das Umlaufvermögen um 454 T€ auf 1.277 T€.

Anlagenquote, Verschuldungsgrad sowie Eigenkapitalquote sanken gegenüber dem Vorjahr.

Die Kennzahlen der Vermögensstruktur stellen sich wie folgt dar:

	2017	2016
Vermögensaufbau	192,6 %	299,2%
Anlagenquote	65,2 %	74,7%
Eigenkapitalquote	58,6 %	59,9 %
Verschuldungsgrad	72,3 %	67,4 %

3.2. Finanzlage

Die liquiden Mittel betragen 1.040,4 T€. Der Abfluss liquider Mittel für Investitionen belief sich dabei auf 333,8 T€.

Die Anlagendeckung ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Das Anlagevermögen wird zu rund 89% vom Eigenkapital gedeckt. Die Finanzlage kann als gut bewertet werden.

Die Kennzahlen der Finanzierungsstruktur stellen sich wie folgt dar:

	2017	2016
Anlagendeckung I	89,0 %	80,0 %
Liquidität I. Grades	142,6 %	161,0 %
Cash flow	339 T€	596 T€

3.3. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Umsatzerlöse von 3.814,6 T€ erzielt. Größte Umsatzquelle sind die Beitragseinnahmen mit einem Anteil von 54,6 % gefolgt von den Zuschüssen der öffentlichen Hand mit einem Anteil von 44,3 % und den sonstigen Erlösen mit einem Anteil von 1,1 %.

Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Material- und Personalaufwendungen wurden durch höhere Erträge aus öffentlichen Zuschüssen sowie durch gesunkene sonstige betriebliche Aufwendungen kompensiert.

Insgesamt wird ein Jahresergebnis von 164 T€ erzielt.

Die Kennzahlen der Ertragslage stellen sich im Jahresvergleich wie folgt dar:

	2017	2016
Personalaufwandsintensität	40,2%	40,8 %
Materialaufwandsintensität	42,9 %	36,2 %

Fazit: Geschäftsverlauf und Lage sind insgesamt als gut zu beurteilen.

4. Prognosebericht

Der Verband ist bestrebt, auch zukünftig die ihm übertragenen Aufgaben mit den zur Verfügung stehenden Mitteln zu erfüllen. Das laufende Geschäftsjahr 2018 soll mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis abgeschlossen werden.

Für die Jahre 2019 und 2020 wurde eine Neukalkulation der Beitragssätze vorgenommen, in dessen Ergebnis Beitragserhöhungen beschlossen wurden. Diese resultieren ausschließlich aus zusätzlichen gesetzlichen Unterhaltungsaufgaben.

Es ist damit zu rechnen, dass die Kostenbeteiligung des Landes für den Betrieb und die Unterhaltung der Schöpfwerke in naher Zukunft entfallen wird und dieser Anteil dann ebenfalls beitragswirksam wird.

5. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Novellierung des Brandenburgischen Wassergesetzes wird vielfältige Auswirkungen auf die Verbandsarbeit haben. Die neue Rechtslage ist in einigen Punkten umstritten und wird erst durch Streitigkeiten vor Gericht geklärt werden können. Gleiches trifft auf die neuen Satzungsregelungen zu.

Durch die neuen Regelungen zur Mitgliedschaft und zur Beitragsdifferenzierung wird sich der Verwaltungsaufwand im Verband beitragswirksam erhöhen, ohne einen Mehrwert für die Gewässerunterhaltung zu erzielen.

Bei den Vorbereitungen zu Grundräumungsmaßnahmen im Verbandsgebiet werden regelmäßig Bereiche mit kontaminierten Sedimenten angetroffen. Für die Verwertung dieser Sedimente sind je nach Belastung und Menge hohe Kosten zu erwarten, die zusätzlich aufzubringen sind. Verursacher der Kontaminationen sind in der Regel nicht ermittelbar.

Für die Instandhaltung und Instandsetzung von Anlagen im Gewässer sind zukünftig höhere Aufwendungen zu erwarten, da sich in diesem Bereich ein Instandhaltungsrückstau aufgebaut hat und die Verantwortlichkeit neu geregelt wurde.

Der weiterhin zu geringe Wert des Anlagevermögens war jahrelang Gegenstand von Diskussionen in den Mitgliederversammlungen. Das Verständnis für die Notwendigkeit neuer und kontinuierlicher Investitionen wurde mittlerweile bei vielen Mitgliedern geweckt. In den letzten Jahren ist aufgrund der wirtschaftlichen Lage des Verbandes wieder ein Aufwärtstrend zu verzeichnen, der weiterzuführen ist.

Nauen, 30. Juni 2018



Sver Balmer
Verbandsvorsteher

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Wasser- und Bodenverbandes "Großer Havelländischer Hauptkanal - Havelkanal - Havelseen", Nauen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter des Verbandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 29. August 2018

DHPG Berlin GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Katrin Volkmer
Wirtschaftsprüferin

Claudia Wulff
Wirtschaftsprüferin